

2018

Qualifikationsverfahren
Dentalassistentin EFZ /
Dentalassistent EFZ

Berufskennntnisse schriftlich
Pos. 3 Hygienemassnahmen

EXPERTENVORLAGE

Zeit 30 Minuten für 22 Fragen

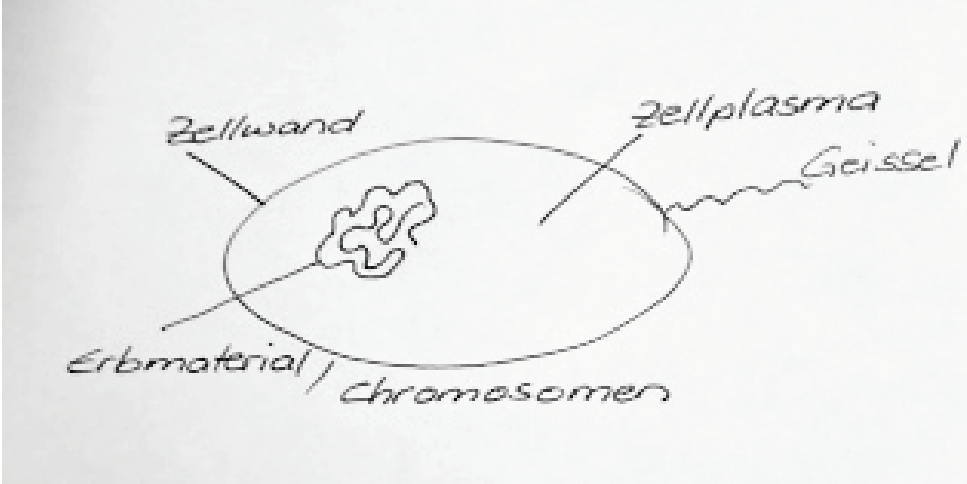
Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet. Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt. Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf **keine** Hilfsmittel verwenden.

Notenskala	Maximale Punktezahl:	44				
	42.0 - 44.0	Punkte	=	Note	6.0	
	37.5 - 41.5	Punkte	=	Note	5.5	
	33.0 - 37.0	Punkte	=	Note	5.0	
	29.0 - 32.5	Punkte	=	Note	4.5	
	24.5 - 28.5	Punkte	=	Note	4.0	
	20.0 - 24.0	Punkte	=	Note	3.5	
	15.5 - 19.5	Punkte	=	Note	3.0	
	11.0 - 15.0	Punkte	=	Note	2.5	
	7.0 - 10.5	Punkte	=	Note	2.0	
	2.5 - 6.5	Punkte	=	Note	1.5	
	0.0 - 2.0	Punkte	=	Note	1.0	

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2019 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Mikrobiologie			
Aufgabe 1 (LZ 4.1.3 / K2) a) Zeichnen Sie schematisch eine Bakterienzelle mit den folgenden Zellteilen. Zellwand Zellplasma Erbmateriel/Chromosomen Geissel		1	
			
Korrekturhinweis: Abzug wenn Zellkern gezeichnet wird -0.5 Pkt. b) Beschriften Sie Ihre Zeichnung mit den Zellteilen.		2	
Aufgabe 2 (LZ 4.1.4 / K1) Bei den Bakterien unterscheiden wir verschiedene Grundformen. Nennen Sie zwei Grundformen. z.B. • Kokken oder kugelförmig • Spirochäten/Spirillen oder schraubenförmig • Stäbchen		0.5	
		0.5	
Übertrag		4	

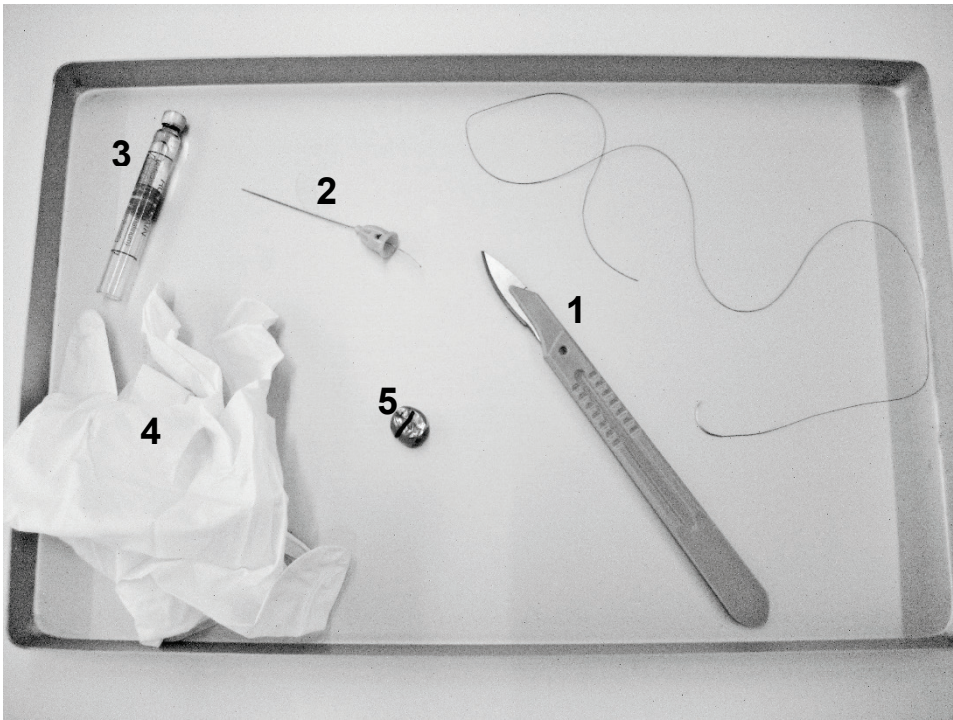
		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		4																
Aufgabe 3 (LZ 4.1.6 / K2) Bakterien können sich unter günstigen Bedingungen sehr schnell vermehren. Kreuzen Sie an, welche Aussagenkombination zu diesem Vorgang richtig ist. a) Vor der Teilung müssen sich die Chromosomen verdoppeln. b) Nach der Verdoppelung schnürt sich der Zellkern ein. c) Zum Abschluss schnürt sich die Zellwand ein. d) Aus einer Bakterienzelle können bei einem Vorgang mehrere Zellen entstehen. Richtig ist: ☐ a + d ☐ b + c ☒ a + c ☐ b + d		2																
Aufgabe 4 (LZ 4.1.7 / K1) Die Mundhöhle bietet ideale Lebensbedingungen für die Mikroorganismen. Nennen Sie zwei Lebensbedingungen. z.B. • Feuchtigkeit • Wärme • Nahrung • Schlupfwinkel <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i>		0.5 0.5																
Aufgabe 5 (LZ 4.1.9 / K2) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zu den Sporen richtig oder falsch sind.																		
<table><tr><th>Aussage</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>a) Sporen sind die Überlebensformen verschiedener Bakterien bei ungünstigen Umweltbedingungen.</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>b) Sporen sind Mikroorganismen, die Giftstoffe bilden und daher stark pathogen sind.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>c) Sporen sind widerstandsfähig gegenüber Desinfektion.</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>d) Sporen können ihre vegetative Form wieder annehmen, wenn die Gefahr vorbei ist.</td><td>X</td><td></td></tr></table>		Aussage	richtig	falsch	a) Sporen sind die Überlebensformen verschiedener Bakterien bei ungünstigen Umweltbedingungen.	X		b) Sporen sind Mikroorganismen, die Giftstoffe bilden und daher stark pathogen sind.		X	c) Sporen sind widerstandsfähig gegenüber Desinfektion.	X		d) Sporen können ihre vegetative Form wieder annehmen, wenn die Gefahr vorbei ist.	X		0.5 0.5 0.5 0.5	
Aussage	richtig	falsch																
a) Sporen sind die Überlebensformen verschiedener Bakterien bei ungünstigen Umweltbedingungen.	X																	
b) Sporen sind Mikroorganismen, die Giftstoffe bilden und daher stark pathogen sind.		X																
c) Sporen sind widerstandsfähig gegenüber Desinfektion.	X																	
d) Sporen können ihre vegetative Form wieder annehmen, wenn die Gefahr vorbei ist.	X																	
Übertrag		9																

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		9																
Aufgabe 6 (LZ 4.1.10 / K2) Erklären Sie den Unterschied zwischen Symbionten und Parasiten. <u>Parasiten schaden dem Wirt und Symbionten nützen ihm.</u> <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig.)</i>		1																
Aufgabe 7 (LZ 4.1.11 / K1 und 4.1.12 / K1) Kreuzen Sie an, welche Aussagenkombination betreffend Viren richtig ist. a) Viren sind unter dem Elektronenmikroskop sichtbar. b) Viren sind nicht organspezifisch pathogen. c) Hepatitis B wird durch Viren ausgelöst. d) Viren bestehen aus Eiweiss und Nukleinsäuren. e) Viren haben einen eigenen Stoffwechsel. Richtig ist: ☐ a+b+e ☒ a+c+d ☐ c+e ☐ b+d+e ☐ Alle sind richtig		2																
Aufgabe 8 (LZ 4.1.14 / K2) Viren lassen sich im Gegensatz zu Bakterien nicht auf Nährplatten züchten. a) Was brauchen Viren um sich zu vermehren? <u>Lebende Wirtszellen</u> <i>(Sinngemässe Antworten sind richtig)</i> b) Beurteilen Sie, ob folgende Aussagen bezüglich Vermehrung der Viren richtig oder falsch sind.		1																
<table><tr><th>Aussage</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>a) Das Virus haftet sich mit seiner Kanüle an die Zelle.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>b) Das Chromosom des Virus bildet die neuen Viren.</td><td></td><td>X</td></tr><tr><td>c) Das Virus entlässt sein Erbmateriale in die Zelle.</td><td>X</td><td></td></tr><tr><td>d) Die Zelle geht bei diesem Vorgang zugrunde.</td><td>X</td><td></td></tr></table>		Aussage	richtig	falsch	a) Das Virus haftet sich mit seiner Kanüle an die Zelle.		X	b) Das Chromosom des Virus bildet die neuen Viren.		X	c) Das Virus entlässt sein Erbmateriale in die Zelle.	X		d) Die Zelle geht bei diesem Vorgang zugrunde.	X		0.5 0.5 0.5 0.5	
Aussage	richtig	falsch																
a) Das Virus haftet sich mit seiner Kanüle an die Zelle.		X																
b) Das Chromosom des Virus bildet die neuen Viren.		X																
c) Das Virus entlässt sein Erbmateriale in die Zelle.	X																	
d) Die Zelle geht bei diesem Vorgang zugrunde.	X																	
Übertrag		15																

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Übertrag			15	
Aufgabe 9 (LZ 4.1.15 / K3) Hepatitis B, Hepatitis C und AIDS sind in der täglichen Praxis sehr gefürchtet. Alle drei Infektionen können über Blut-zu-Blut-Kontakt übertragen werden. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen zum Thema Schutz und Behandlungsmöglichkeit dieser Infektionskrankheiten richtig oder falsch sind.				
Aussage	richtig	falsch		
Gegen Hepatitis B gibt es eine Impfung.	X		0.5	
Gegen Hepatitis C gibt es eine Impfung.		X	0.5	
Hepatitis C ist nicht heilbar.		X	0.5	
Der Verlauf der HIV-Infektion kann mit entsprechenden Medikamenten günstig beeinflusst werden.	X		0.5	
AIDS ist heilbar.		X	0.5	
Gegen HIV gibt es keine Impfung.	X		0.5	
Infektionskrankheiten				
Aufgabe 10 (LZ 4.2.3 / K1) Ordnen Sie die untenstehenden Krankheitsbeispiele den entsprechenden Infektionswegen zu. (Krankheiten können mehrmals vorkommen) Hepatitis C Tetanus Influenza Herpes simplex				
Perkutane Infektion	Kontaktinfektion Schmierinfektion	Tröpfcheninfektion		
<i>Tetanus</i>	<i>Herpes simplex</i>	<i>Influenza</i>	2	
<i>Hepatitis C</i>	<i>Influenza</i>			
Korrekturhinweis: Influenza kann Kontaktinfektion und/oder Tröpfcheninfektion zugeordnet werden.				
Übertrag			20	

				Anzahl Punkte																	
				maximal	erreicht																
Übertrag				27																	
Aufgabe 14 (LZ 4.2.8 / K2) Unser Körper hat spezielle Zellen, welche der unspezifischen Abwehr dienen. a) Wie nennt man diese Zellen? z.B. • Weisse Blutkörperchen • Leukozyten b) Erklären Sie mit eigenen Worten, was bei der Phagozytose passiert. z.B. • Auffressen von Bakterien, • Auffressen von Krankheitserregern • Auffressen von Fremdstoffen (Sinngemässe Antworten sind richtig)				1																	
Aufgabe 15 (LZ 4.2.9 / K2) In der spezifischen Abwehr haben die Antikörper eine wichtige Bedeutung. Beschreiben Sie in einem Satz die Aufgaben der Antikörper. <u>Die Antikörper haften sich an die Antigene (Mikroorganismen oder Toxine) und machen sie unschädlich oder neutralisieren sie.</u> (Sinngemässe Antworten sind richtig)				2																	
Durchführung von Hygienemassnahmen																					
Aufgabe 16 (LZ 4.3.2 / K1) Die Sterilisationsstrasse wird in drei Zonen eingeteilt. a) Geben Sie den Zustand der Instrumente in der gelben Zone an. z.B. • desinfiziert • keimarm • hygienisch b) Welche Materialien oder Geräte gehören in welche Zone? Setzen Sie Kreuze in der jeweiligen Zone. (mehrere Kreuze pro Zeile sind möglich)				0.5																	
<table><tr><td>Material oder Gerät</td><td>Rote Zone</td><td>Gelbe Zone</td><td>Grüne Zone</td></tr><tr><td>Haushalthandschuhe</td><td>x</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Autoklav</td><td></td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Material für die Verpackung der Instrumente.</td><td></td><td>x</td><td></td></tr></table>				Material oder Gerät	Rote Zone	Gelbe Zone	Grüne Zone	Haushalthandschuhe	x	x		Autoklav			x	Material für die Verpackung der Instrumente.		x		0.5	
Material oder Gerät	Rote Zone	Gelbe Zone	Grüne Zone																		
Haushalthandschuhe	x	x																			
Autoklav			x																		
Material für die Verpackung der Instrumente.		x																			
Korrekturhinweis: Pro richtige Zeile 0.5 Punkte																					
Übertrag				33																	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		33	
Aufgabe 17 (LZ 4.3.2 / K1 und 4.3.4 / K2.) Ergänzen Sie die folgenden Schritte im Instrumentenkreislauf einer WB Nadel in der korrekten Reihenfolge. Verpackung, Reinigung, Sterilisation, Desinfektion		1	
1. Desinfektion			
2. Reinigung			
3. Kontrolle			
4. Verpackung			
5. Sterilisation			
6. Lagerung			
(Sinngemässe Antworten sind richtig / Reihenfolge nicht korrekt: 0 Punkte)			
Aufgabe 18 (LZ 4.3.7 / K 2) Gemäss Risikobeurteilung müssen Instrumente auf eine bestimmte Art und Weise aufbereitet werden. Geben Sie an, wie folgende Instrumente, gemäss Swissmedic, mindestens aufbereitet werden sollen. a) Unkritische Instrumente: nur desinfiziert b) Semikritische Instrumente: Offen sterilisiert oder High level disinfection c) Kritische Instrumente: Verpackt sterilisiert (Sinngemässe sind Antworten richtig.)		1 1 1	
Aufgabe 19 (LZ 4.3.11 / K1) In Ihrer Praxis gelten Hygienevorschriften. Trotzdem kann es zu Verletzungen dieser Vorschriften kommen. Nennen Sie eine Gefahr, die beim Verletzen dieser Vorschriften besteht. z.B. • Gefahr der Kreuzinfektion • Infektionsgefahr • Gefahr einer Stichverletzung (Sinngemässe Antworten sind richtig.)		1	
Übertrag		38	

		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
Übertrag		38																									
Entsorgung von infektiösem Material																											
Aufgabe 20 (LZ 4.4.1 / K1) Das abgebildete Tray mit Abfällen (1-5) befindet sich in der infektiösen Zone. Entscheiden Sie, wie die einzelnen Abfälle entsorgt werden müssen, indem Sie die untenstehende Tabelle mit Kreuzen ergänzen.																											
																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nummer</th><th>Haushaltkehrricht</th><th>Sondermüll</th><th>Recycling</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td><td></td><td>x</td><td></td></tr> <tr> <td>2.</td><td></td><td>x</td><td></td></tr> <tr> <td>3.</td><td></td><td>x</td><td></td></tr> <tr> <td>4.</td><td>x</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>5. (Goldkrone)</td><td></td><td></td><td>x</td></tr> </tbody> </table>		Nummer	Haushaltkehrricht	Sondermüll	Recycling	1.		x		2.		x		3.		x		4.	x			5. (Goldkrone)			x	0.5	
Nummer	Haushaltkehrricht	Sondermüll	Recycling																								
1.		x																									
2.		x																									
3.		x																									
4.	x																										
5. (Goldkrone)			x																								
		0.5																									
		0.5																									
		0.5																									
Aufgabe 21 (LZ 4.4.2 / K1) Sie haben sich mit einer kontaminierten Nadel gestochen. Nennen Sie zwei Sofortmassnahmen gemäss SUVA-Richtlinien, die Sie als erstes treffen. 1. Wunde mit Wasser und Seife waschen oder Wunde ausdrücken 2. Desinfektion der Wunde mit einem gängigen Desinfektionsmittel (Sinngemässe Antworten sind richtig; Information Chef gilt nicht als erste Sofortmassnahme)		1																									
		1																									
Übertrag		42																									

